



orts **museum**
oberrieden

25 Jahre

**Vereinigung Ortsmuseum
Oberrieden**

1998 – 2023

Vorwort

Die Vereinigung Ortsmuseum Oberrieden wurde im Januar 1998 gegründet und kann an der GV 2023 ihr 25 jähriges Bestehen feiern. In dieser Zeit gelang es der Vereinigung, in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat das Ortsmuseum in einer dafür geeigneten Liegenschaft einzurichten. Dafür, dass dies 2005 möglich wurde, gebührt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern Dank, die damals den Kredit für die ab 2005 jährlich wiederkehrenden Mietkosten bewilligt haben.

Der im Jahre 2005 erfolgte Umzug des Museums vom Püntkeller an den Altweg 9 darf im Blick zurück als Höhepunkt der 25 jährigen Vereinsgeschichte bezeichnet werden, wurde doch die Vereinigung 1998 mit dem Ziel gegründet, das Ortsmuseum in einer für Museumszwecke geeigneten Liegenschaft einzurichten. Der Wunsch dazu blieb lang unerfüllt. Entweder stand keine geeignete Liegenschaft zur Verfügung oder das Anliegen konnte als Wunschbedarf nicht weiter verfolgt werden. Die Gründung der Vereinigung hat dem Begehren mit Unterstützung aus der Bevölkerung zum Durchbruch verholfen.

Die Auswahl der Liegenschaften, die sich für ein Ortsmuseum eignen, war nicht gross. Als das schon von alt Lehrer und Chronist Walter Bernhard für ein Museum bevorzugte ehemalige Bauernhaus am Altweg 9 nicht von der Gemeinde, sondern von Privaten gekauft wurde, schien der Museumstraum endgültig ausgeträumt. Dem war zum Glück nicht so, weil die neuen Eigentümer bereit waren, der Gemeinde den seeseitigen Hausteil für ein Ortsmuseum zu vermieten. Darin ist seit rund 18 Jahren unser heimeliges Museum beheimatet, auf das wir stolz sind.

Die Vereinigung war anfänglich auch für die Dokumentationsstelle, früher Chronikstube genannt, verantwortlich, bis diese ab 2013 in das Kulturressort der Gemeinde integriert wurde. Seither ist die Vereinigung nur noch zuständig für das Museum und die Gegenstände der ortsgeschichtlichen Sammlung. Erfreulich ist das gute Zusammenwirken von Vereinigung und Dokumentationsstelle. Ich gratuliere der Vereinigung zum silbernen Jubiläum und wünsche ihr viel Erfolg sowie weiterhin gutes Gedeihen.

Januar 2023

Martin Arnold, Gemeindepräsident

Einleitung

Die Festschrift, welche zum 10 jährigen Bestehen der Vereinigung erschienen ist und zum 15- und 20 jährigen Jubiläum aktualisiert wurde, wird mit dieser Ausgabe auf den neusten Stand gebracht. Die Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen werden aufgelistet, ohne aber vertieft darauf einzugehen. Die Jahresberichte der Vereinigung der Jahre 1998 bis 2022 beinhalten diese Angaben und geben detailliert über das Wirken der Vereinigung Auskunft. Sie sind im Internet [www.Oberrieden/Leben/Freizeit und Kultur/Ortsmuseum](http://www.Oberrieden/Leben/Freizeit_und_Kultur/Ortsmuseum) abrufbar.

An der bei den ersten Festschriften zum 10-, 15- und 20 jährigen Bestehen der Vereinigung angewandten Gliederung wird festgehalten. Die aktualisierte Vereinsgeschichte wird, wie bisher in den nachstehenden zehn Themenbereichen dargestellt. Das Dokument erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es will unvoreingenommen die Aufgaben und Arbeiten, die Aktivitäten und Veranstaltungen, die Veränderungen, die Akteure sowie die Freuden und Leiden des Ortsmuseums festhalten. Sie wirft einen Blick zurück und einen in die Zukunft.

Im Namen des Vorstandes

Ernst Kleiner, Präsident

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Gemeindepräsidenten	2
Einleitung und Inhaltsverzeichnis	3
1. Ortsgeschichte und ortsgeschichtliche Sammlung	4
2. Ortsmuseumskommission	5
3. Was führte zur Gründung der Vereinigung?	6
4. Wer wirkte in diesen 25 Jahren in welcher Funktion mit?	7
5. Wie wurden Zweck und Ziele umgesetzt?	10
6. Vom Kellermuseum zum Ortsmuseum	11
7. Dokumentationsstelle	13
8. Aktivitäten und Veranstaltungen der Vereinigung	13
9. Standortbestimmung und der Blick zurück	21
10. Ausblick	24

1. Ortsgeschichte und ortsgeschichtliche Sammlung

Unter Ortsgeschichte versteht man die Vergangenheit eines Gemeinwesens und dessen Geschichtsschreibung, mit anderen Worten: die Geschichte des lokalen Erfahrungsbereichs. Dieser reicht von der Alltagsgeschichte bis zur Chronik des Gemeinwesens.

Oberrieden verfügt namentlich über folgende ortsgeschichtliche Dokumentationen:

➤	„Unser Oberrieden“, Ortsgeschichte	1972
➤	Oberrieden – Kirche und Dorf	1961
➤	100 Jahre Sekundarschule Oberrieden	1988
➤	50 Jahre Sekundarschule 1888-1938	1938
➤	Oberrieden – einst und jetzt	2003
➤	150 Jahre Kirche Oberrieden	2011
➤	Bilder aus der Geschichte Oberrieden	1962

In Oberrieden begann die Sammlung der ortsgeschichtlich relevanten Gegenstände und Dokumente nach dem Erwerb und der Renovation des Spychers im Länz durch die Gemeinde im Jahre 1938. Der gemeinderätliche Kauf basierte auf einer Aktion des damaligen Sekundarlehrers Humm, welcher sich aus heimatschützerischen Gründen zusammen mit Architekt Walter Gachnang für die Erhaltung des Spychers einsetzte und mit seinen Sekundarschülern in Oberrieden eine Sammlung durchführte, die den stolzen Betrag von 1'000 Franken ergab. Der Betrag wurde dem Gemeinderat übergeben mit der „Auflage“, den Spycher von der Bauernfamilie Ehrismann zu erwerben, zu renovieren und der Bevölkerung als erstes Ortsmuseum zur Verfügung zu stellen.

Mit diesem Ereignis begann die Geschichte des Ortsmuseums. Von da an wurden ortsgeschichtlich wichtige Gegenstände gesammelt und vom damaligen Lokalredaktor Willi Kindlimann im Spycher aufbewahrt. Alt Lehrer Walter Bernhard löste Willi Kindlimann im Jahre 1960 ab, intensivierte die Sammlung und erweiterte sie auf Dokumente, Fotos, Postkarten und andere Zeitzeugen. Zudem erstellte er erste Inventare. Im Jahre 1970 erhielt er für die Sammlung einen Schutzraum im Keller des Schulhauses Pünt zugesprochen. Nach und nach wurden ihm weitere Schutzräume überlassen, sie dienten sowohl als Lager

als auch für thematische Ausstellungen. Zur besseren Präsentation der Ausstellungsgüter erfuhren die Kellerräume stetige Verbesserungen. Aus den nüchternen Schutzräumen mit Wänden, Böden und Decken aus Beton entstanden - dank dem handwerklichen Geschick der Betreuer - Küchen, Schulzimmer, Bauernstuben und Nischen für die Darstellung der Land- und Forstwirtschaft, der Jagd, des Rebbaus und der Handwerksbetriebe samt einer Waffensammlung.

Ortsgeschichte und ortsgeschichtliche Sammlung sind für unsere Dorfchronik sowie die Darstellung des früheren Lebens und Arbeitens in unserer Gemeinde von grosser Bedeutung. Sie bedürfen einer sorgfältigen Pflege, laufender Nachführung und werden an Sonderschauen im Museum und in der Vitrine im Foyer zur Pünthalle ausgestellt.

2. Ortsmuseumskommission

Die Pflege der ortsgeschichtlichen Sammlung war nach der früheren Gemeindeordnung eine Aufgabe der Gemeinde. Ab 1991 wurde diese Aufgabe organisatorisch der dafür geschaffenen Ortsmuseumskommission übertragen, die vom Gemeinderat gewählt wurde. Sie bestand aus einem Mitglied des Gemeinderates (Kulturvorsteher), das den Vorsitz führte, einem Vertreter der Lehrerschaft, dem Betreuer des Ortsmuseums und zwei weiteren vom Gemeinderat gewählten Mitgliedern. Die Ortsmuseumskommission war zuständig für:

1. **Betreuung und Förderung des Ortsmuseums (ortsgeschichtliche Sammlung und Dokumentationsstelle)**
2. **Mithilfe bei der Bewahrung des kulturellen Erbes**

Der Ortsmuseumskommission gehörten bis zu deren Auflösung im Jahre 2010 als Mitglieder an:

Name	Vorname	Funktion	von bis
Arnold	Martin	Kulturvorsteher	2006 - 2010
Bernhard	Walter	Chronist	1991 - 2001
Bernhard	Heidi	Mitglied	2006 - 2010
Forster	Jakob	Mitglied	1991 - 2002
Gnepf	Peter	Mitglied	2007 - 2008
Kleiner	Ernst	Mitglied	2002 - 2010

Ritschard	Adolf	Mitglied	1991 - 2002
Rohner	Alfred	Kulturvorsteher	1991 - 2002
Straub	Rodolfo	Kulturvorsteher	1998 - 2006
Waldmeier	Werner	Chronist	1991 - 2006
Weidmann	Ruedi	Mitglied	2002 - 2007

Für die ortsgeschichtliche Sammlung und die Dokumentationsstelle im Püntkeller versuchte die Ortsmuseumskommission bessere örtliche und räumliche Bedingungen zu schaffen. Wie schon erwähnt waren ihre Bemühungen zur Schaffung eines Ortsmuseums in einer geeigneten Liegenschaft leider nicht von Erfolg gekrönt. Keines der in Aussicht genommenen Objekte war für ein Ortsmuseum erhältlich oder erschwinglich.

Nach ihrer Gründung im Jahre 1998 übernahm die Vereinigung im Auftrag des Gemeinderates die Aufgaben und Pflichten der Ortsmuseumskommission, die dann nur noch als übergeordnetes Organ wirkte. Ab 2002 setzte sich die Kommission unter dem Vorsitz des Kulturvorstehers nur noch aus Vorstandsmitgliedern der Vereinigung zusammen. Mit dem Leistungsauftrag, den der Gemeinderat mit der Vereinigung für den Betrieb des Ortsmuseums Altweg 9, die Führung der Dokumentationsstelle und die Betreuung und Pflege der ortsgeschichtlichen Sammlung im Jahre 2005 abschloss, wurden die übertragenen Aufgaben und Zuständigkeiten im beidseitigen Einvernehmen verbindlich geregelt und die Finanzierung mit einem jährlichen Betriebsbeitrag von CHF 20'000.00, ab 2013 nur noch CHF 10'000.00 (ohne Dokumentationsstelle) gesichert.

3. Was führte zur Gründung der Vereinigung?

Weil die zahlreichen Bemühungen, das Ortsmuseum in einer geeigneten Liegenschaft einzurichten, immer wieder scheiterten, wurde von den Verantwortlichen über ein anderes Vorgehen nachgedacht. In einer der ganzen Bevölkerung offen stehenden Vereinigung sollte der Gedanke der Erhaltung alter Überlieferungen auf eine breitere Basis gestellt werden. Eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Werner Waldmeier nahm die Gründung einer solchen Organisation in Angriff. Diese sollte dem Museumsgedanken zum Durchbruch verhelfen!

Die Gründungsversammlung vom 12. Januar 1998 war von 25 Personen besucht. Darunter waren auch der damalige Gemeindepräsident Alfred Rohner sowie der damalige Finanzvorsteher der Schule und spätere Gemeindepräsident Rodolfo Straub. Als Tagespräsident amtierte Werner Waldmeier, das Protokoll führte Hedy Aeberli. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten gemäss Präsenzliste ausserdem: Aeberli Hans, Christoph und Martin, Bamert Eduard, Bernhard Walter, Böhm Walti, Dischl Thomas, Ernst Albert, Forster Jakob, Manini Dietmar und Vreni, Osterwalder Franz, Rion Elisabeth, Steiger Paul, Stoll Hansruedi, Von Däniken Susann, Wehrli Ursula, Weidmann Ruedi und Zimmerli Hanspeter. Die Vereinigung, die möglichst rasch eine grosse Anzahl Mitglieder anstrebte, sollte dem Museumsvorhaben mehr politisches Gewicht verleihen und eine absehbare Realisierung ermöglichen. Die Mitgliederbeiträge wurden auf CHF 25.00 für eine Einzelmitgliedschaft, CHF 40.00 für Paarmitgliedschaft und CHF 5.00 für Kinder und Jugendliche bis zur Volljährigkeit festgesetzt. Die Beiträge haben seit der Gründung keine Änderungen erfahren, nur der Mitgliederbeitrag für Kinder und Jugendliche wurde abgeschafft. Der Grundstein für das angestrebte Museum war gelegt. Die Versammlung ernannte als Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit das Ehepaar Ida und Walter Bernhard zu den ersten Ehrenmitgliedern, zu denen inzwischen auch Chronist Werner Waldmeier gehört.

4. Wer und wann wirkte in diesen 25 Jahren in welcher Funktion mit?

In den 25 Jahren seit der Gründung der Vereinigung hat sich eine erfreulich grosse Zahl Oberriednerinnen und Oberriedner für die Mitarbeit im Vorstand sowie in Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt. Sie werden nachstehend in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt mit Angabe von Funktion und Amtsdauer.

Vorstand

Gemäss Statuten wählt die Generalversammlung den Präsidenten oder die Präsidentin sowie die übrigen Vorstandsmitglieder und die Revisoren für die Dauer von zwei Jahren. Eine Wiederwahl ist zulässig. Der Gemeinderat ordnet eines seiner Mitglieder in den Vorstand ab. Zu den von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern kann der Vorstand zusätzliche Bei-

sitzerinnen oder Beisitzer ernennen. Der Vorstand konstituiert sich selbst, mit Ausnahme des Präsidenten oder der Präsidentin. Er organisiert seine Arbeit selbstständig. Bis zur GV 2023 fanden 145 Vorstandssitzungen statt. Seit 1998 gehörten bzw. gehören dem Vorstand folgende gewählte Personen an:

Name	Vorname	Funktion	von bis
Aeberli	Hedy	Aktuarin/Veranst.	1998 - 2004 + 2016 -
Arnold	Martin	Gemeindepräsident	2006 -2022
Bernhard	Walter sen.	Kustos	1998 - 2001
Bernhard	Heidi	Stv. Museumsleitung	2006 - 2013
Elmer	Walter	Bau + Lager	2009 - 2021
Gnepf	Peter	Vizepräsident	2007 - 2008
Hess	Karin	Sonderaufgaben	2022 -
Huber	Max	Stv. Dokumentationsstelle	2007 - 2008
Hüppi	Hedula	Verlag	2000 - 2004
Kaufmann	Jürg	Kassier	2019 -
Kleiner	Ernst	Präsident	2002 -
Linsi	Annemarie	Verlag	2004 - 2008
Lutz	Hansueli	Lager	2019 - 2022
Manini	Vreni	Kassierin	1998 - 2000
Messerli	Susi	Kassierin	2000 - 2010
Oberholzer	Vilma	Kassierin/Sonderaufg.	2010 - 2020
Schicker	Beatrice	Leiterin Museum	2013 -
Stauffer	Markus	Vizepräsident	2009 -
Stoll	Doris	Sonderaufgaben	2004 - 2005
Straub	Rodolfo	Gemeindepräsident	1998 - 2006
Stünzi	Fredi	Veranstaltungen	1998 - 2016
Von Däniken	Susann	Beisitzerin	1998 - 2001
Waldmeier	Werner	Präsident	1998 - 2002
Waldmeier	Werner	Kustos	2002 - 2008
Wehrli	Ruth	Sonderaufgaben	2004 - 2005
Weidmann	Ruedi	Vizepräsident	1998 - 2008

Revisorinnen/Revisoren

Die Rechnung der Vereinigung wurde seit der Gründung geprüft von:

Name	Vorname	Funktion	von bis
Angst	Margrit	Revisorin	1998 -
Fercher	Marcel	Revisor	2004 - 2006
Linsi	Annemarie	Revisorin	1998 - 2004
Schatt	Sepp	Revisor	2006 -

Arbeitsgruppe Museum

Die Arbeitsgruppe Museum wurde vom Vorstand für die Betreuung des Museums Altweg 9 sowie der Wechselausstellungen in der Vitrine im Eingang zur Pünthalle gebildet. Sie wurde anfangs 2014 aufgelöst und 2019 in anderer Zusammensetzung wieder eingesetzt. Es gehören und gehörten ihr an:

Name	Vorname	Funktion
Aeberl	Hedy	Wechselausstellungen
Bernhard	Heidi	Textilien/Museumsleitung
Brupbacher	Walter	Wechselausstellung
Elmer	Walter	Bau + Lager
Hess	Karin	Wechselausstellungen
Kleiner	Ernst	Mitglied
Schicker	Beatrice	Wechselausstellungen
Stauffer	Markus	Wechselausstellungen
Waldmeier	Werner	Chronist

Arbeitsgruppe Museumskonzept

Die Arbeitsgruppe Museumskonzept wurde vom Vorstand für die Errichtung und Einrichtung eines Ortsmuseums gebildet. Nach dem Bezug des Museums am Altweg 9 wurde sie Ende 2005 wieder aufgelöst. Es gehörten ihr an:

Name	Vorname	Funktion
Kleiner	Ernst	Präsident
Leuthold	Walter	Externer Berater
Scherrer	Hannes	Externer Berater
Stünzi	Hans	Architekt
Waldmeier	Werner	Mitglied
Weidmann	Ruedi	Mitglied

Arbeitsgruppe Aufsicht Ortsmuseum

Das Museum ist jeweils von Ende Februar bis Mitte Dezember jeden Samstag von 14 – 17 Uhr geöffnet mit Ausnahme während der Sommerferien. Die Aufsicht obliegt jeweils zwei Personen. Die Aufgabe ist spannend und das Gespräch mit den Besucherinnen und Besuchern bereichernd. Wer sich für die Aufsichtsfunktion interessiert, ist als neues Arbeitsgruppenmitglied jederzeit herzlich willkommen. Der Vorstand freut sich auf die Anmeldung neuer Aufsichtspersonen.

5. Wie wurden Zweck und Ziele umgesetzt?

In den Gründungsstatuten wurden Zweck und Ziel der Vereinigung wie folgt umschrieben: *„Für das Ausstellungsgut, das Walter R. Bernhard seit etwa 1960 gesammelt hat, und die angegliederte Dokumentationsstelle soll durch die Gemeinde oder den Verein eine geeignete Liegenschaft als Ortsmuseum erworben, bzw. eingerichtet werden. Die Vereinigung arbeitet mit dem Gemeinderat zusammen.“* Für die Steuerbefreiung war an der GV 2002 eine Ergänzung der Statuten notwendig. Eine weitere Statutenanpassung war 2005 im Zusammenhang mit der Einrichtung des Museums am Altweg 9 erforderlich sowie 2014 im Rahmen der Ausgliederung der Dokumentationsstelle aus der Vereinigung und deren Eingliederung ins Kulturressort der Gemeinde.

Die Umsetzung von Zweck und Ziel war mit Hochs und Tiefs verbunden. Anfänglich überwogen die Tiefs, weil keine geeignete Liegenschaft in der Gemeinde für die Errichtung eines Ortsmuseum zu finden war. Beispielsweise erwiesen sich Projektstudien für ein Museum im Dachgeschoss des Schulhauses Langweg oder für die Gemeindeliegenschaft an der Bruggstrasse als Wunschträume. Das Museum verblieb mangels geeigneter Liegenschaften im Püntkeller. Mit Unterstützung von Gemeinde und Schule konnte es dort aber erweitert und ansprechender gestaltet werden. Es entstand die Schinzenstube und nach der Verlegung des Lagers an die Seestrasse ein neuer Raum für die Dokumentationsstelle. Es liess sich dank des gewonnenen Platzes besser themenorientiert einrichten. Die einzelnen Ausstellungsbereiche erlaubten Einblicke in das bäuerliche und gewerbliche Leben in Oberrieden, in den früheren Schulbetrieb sowie in die Forstwirtschaft, die Jagd und den Rebbau. In der Fülle der Exponate kam aber das einzelne Ausstellungsgut nicht wie gewünscht zur Geltung. Ein erster Lichtblick in Richtung Museum war die Renovation der Waschküche im Länz, die vorher jahrelang als Pferdestall genutzt wurde. Sie steht seither der Vereinigung als „Museums-Waschküche“ zur Verfügung und wurde 2021 im Rahmen der Wechselausstellung „Oberrieden zur Weinbauernzeit“ neu eingerichtet.

Ortsmuseum, Dokumentationsstelle und ortsgeschichtliche Sammlung erhielten sowohl seitens der Behörden als auch seitens der Bevölkerung einen immer höheren Stellenwert. Die

Fülle an Ausstellungsgegenständen bedurfte einer professionellen Bewirtschaftung. Von der Archivierung auf Inventarblättern ging die Vereinigung zur elektronischen Bewirtschaftung über und erfasste die Exponate, Dokumente, Fotos, Bilder, Zeitungsausschnitte, usw. mit der Software MuseumPlus. Aus einem Arbeitsplatz mit Schreibmaschine wurden EDV-Arbeitsplätze mit entsprechendem Zubehör, heute betreut durch die Zimmerberg Informatik AG.

Die Vereinigung liess nicht locker und setzte alle Hebel in Bewegung, um die letzte Hürde zu meistern, ein Museum in einer gemeindeeigenen oder in einer geeigneten privaten Liegenschaft einzurichten. Dieser Effort hatte sich mit der Einrichtung des Museums am Altweg 9 im Jahre 2005 mehr als gelohnt!

6. Vom Kellermuseum zum Ortsmuseum

Als Glücksfall darf das Mietangebot der Familie Haag von anfangs 2004 für den seeseitigen Hausteil Altweg 9 ihrer vorher von der Erbgemeinschaft Ehrismann erworbenen Liegenschaft bezeichnet werden. Die Realisierung des Museumsprojektes rückte in Griffnähe. Nun begann das Planen und Begutachten. Die dafür eingesetzte Arbeitsgruppe hatte alle Hände voll zu tun und besichtigte verschiedene Ortsmuseen mit ähnlichen örtlichen und räumlichen Verhältnissen. Mit dem Eigentümer und den zuständigen Behörden waren bau- und feuerpolizeiliche Fragen zu klären. Kustos Werner Waldmeier und Architekt Hans Stünzi erstellten für jeden Raum Nutzungspläne. Das Projekt gedieh, die baulichen und feuerpolizeilichen Probleme liessen sich lösen. Unser Museum sollte ein ganz besonderes Museum werden mit einer modernen Infrastruktur, die zum altherwürdigen Gebäude passt. Vorerst musste aber ein jährlich wiederkehrender Kredit von CHF 30'000 für die Miete und die Nebenkosten durch den Souverän bewilligt werden. Befürworter und Gegner lieferten sich an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2004 engagierte Rededuelle, bis die Stimmbürger schliesslich mit 142 zu 127 bei 18 Enthaltungen dem Kreditantrag zustimmten und damit grünes Licht für die Realisierung gaben. Der Mietvertrag für 10 Jahre mit der Option einer Kündigung seitens Vermieter oder Mieter nach fünf Jahren und einer Kündigungsfrist von zwei Jahren konnte mit Wirkung ab 1. Mai

2005 abgeschlossen werden. Eine Weiterführung des Mietverhältnisses ist in beidseitigem Einverständnis mit neu nur noch einjähriger Dauer möglich und hat weiterhin Bestand.

Während die baulichen Aspekte durch den Eigentümer behandelt wurden, entschied sich die Vereinigung für die Beschaffung von Stellwänden, Vitrinen, Beleuchtung und Beschriftung der Firma ExpoNorm. Die Infrastruktur kam auf rund 100'000 Franken zu stehen, 50'000 Franken konnten mit grosszügigen Spenden selbst finanziert werden, 50'000 Franken stellte der Gemeinderat aus dem „Schinzenfonds“ zur Verfügung. Für die Eröffnung des Museums am ***Spycher-Fäscht 2005*** musste die Erstaussstellung vom Keller über das Erdgeschoss bis ins Obergeschoss kreierte werden. Kustos Werner Waldmeier gelang dies hervorragend. Nach dem Aufbau und dem Stellen der Stellwände und Vitrinen auf den unebenen Böden und an den schrägen Wänden, die alle ins Lot gestellt werden mussten, füllten sich diese innert kürzester Zeit. Rebbau, Land- und Forstwirtschaft sowie Jagd im Kellergewölbe. Küche mit neuem „Schüttstein“ aus Sandstein und Schinzenstube im Erdgeschoss sowie Götschi- und Schulstube sowie Schlafkammer im Obergeschoss. Zudem wurde ein Ausstellungsraum über dem Scheunenteil errichtet. Pünktlich am Freitag, 23. September 2005 konnte das Museum mit einer würdigen Feier eingeweiht und am anschliessenden *Spycher-Fäscht* der Bevölkerung vorgestellt werden. Der Publikumsaufmarsch war überwältigend.

Alle an diesem Ereignis Beteiligten verdienen Lob, Dank und Anerkennung. Gemeindepräsident Rodolfo Straub durfte verkünden: „Erstes Etappenziel erreicht“. – Bei den ganzen Festlichkeiten wurde mehrmals betont, dass das Bauernhaus im Länz/Altweg schon seit vielen, vielen Jahren zum Wunschobjekt des früheren Kustos und Dorfchronisten Walter Bernhard gehörte. Leider verstarb er im Herbst 2001 und konnte die Erfüllung seines Museumstraumes nicht mehr erleben. Das Museum, geprägt durch seinen Nachfolger Werner Waldmeier, wird in seinem Sinn und Geist geführt.

7. Dokumentationsstelle

Zur Ergänzung des Gemeindearchivs, in welchem das Verwaltungsschriftgut gesichert wird, werden in der Dokumentationsstelle, früher Chronikstube genannt, private Bild- und Textdokumente zur Geschichte von Oberrieden abgelegt und archiviert. Über die Jahre hinweg ist eine grosse, aktuell gehaltene Sammlung an Fotografien und Dokumenten entstanden. Diese sind edv-mässig erfasst und können von Interessierten eingesehen oder recherchiert werden. Insgesamt umfasst die Datenbank Ende 2022 mehr als 15'500 Bilddokumente, über 25'500 Dokumente von Vereinen, Personen und eine vollständige Sammlung von Zeitungsartikeln ab 1912.

Die Dokumentationsstelle wurde in den 1990er Jahren von Lehrer Walter Bernhard gegründet. Nach seinem Ableben wurde sie von seinem Nachfolger Dorfchronist Werner Waldmeier und der Historikerin Anja Huber, die 2014 im Zuge deren Eingliederung in das Kulturressort der Gemeinde angestellt wurde, geführt. Ende Februar 2019 hat sie die Stelle wegen einer anderen beruflichen Herausforderung verlassen. Die Stelle wurde noch nicht wieder besetzt. Weitere Mitarbeitende in der Dokumentationsstelle waren und sind: Silvia Frei, Aldo Semadeni, Caspar Meyer und Yolanda Bühler. Die Zusammenarbeit zwischen der Dokumentationsstelle und der Vereinigung funktioniert ausgezeichnet. Die Mitarbeitenden der Dokumentationsstelle sind gleichzeitig Ansprechpersonen bezüglich Fragen der Aufbewahrung von Nachlässen (Bild- und Textdokumente) von Personen und Vereinen aus Oberrieden. 2022 wurden über 70 Anfragen bearbeitet. Besuche sind in der Dokumentationsstelle auf Voranmeldung jederzeit möglich

8. Aktivitäten und Veranstaltungen der Vereinigung

Neben den ortsgeschichtlichen Aufgaben und Pflichten bemüht sich die Vereinigung, in der Öffentlichkeit mit folgenden Aktivitäten präsent zu sein:

Aktivitäten im Kellermuseum in der Pünt

- Führungen im Rahmen der 225 Jahrfeier von Oberrieden
- Übernahme des Stellwerkes des unteren Bahnhofs
- Führungen anlässlich von Bring- und Holtagen sowie Bazars
- Führungen für Neuzugezogene
- Demonstration des Klöppelns in der Schinzenstube
- Präsentation der Waffensammlung
- Zeigen der Arbeit in einer Schuhmacherwerkstatt
- Ausstellung von Briefmarken-Raritäten
- Einblick in die Imkerei einst und jetzt
- Einführung in die Federschriften
- Vorzeigen des Töpfers von Krippenfiguren
- Demonstration des Kerzengiessens
- Finissagen der Ausstellungen im Püntkeller usw. usw.

Ausflüge und Museumsbesuche

- 1998 Ortsmuseum Horgen (Sust)
- 1999 Weinbaumuseum auf der Halbinsel Au
- 2000 Exkursion nach Stein a.Rh. mit Schifffahrt und Museumsbesuch
- 2000 Fliegermuseum Dübendorf
- 2001 Grubenmannmuseum in Teufen AR
- 2002 Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz
- 2002 Wohn- und Porzellanmuseum Horgen
- 2003 Ortsmuseum Kilchberg
- 2003 Weinbaumuseum in Tegerfelden, Besichtigung Käferei und Bio-Hof
- 2004 Ortsmuseum Thalwil
- 2004 Festungsmuseum Reuenthal
- 2005 Historisches Museum in Luzern
- 2006 Naturama in Aarau mit Mittagessen am Küchentisch von Einstein
- 2007 Zeppelin-Museum in Friedrichshafen mit Schifffahrt auf dem Bodensee
- 2008 Töff-Treffen auf dem Areal des Schulhaus Pünt
- 2008 Ausflug mit Besuch des Trammuseums Zürich
- 2009 Elsass mit Besuch zweier Museen
- 2010 Glattfelden mit Museumsbesuchen
- 2011 Solothurn mit Museumsbesuch und Stadtbesichtigung
- 2012 Frutigen mit Besuch des Tropenhauses
- 2013 Unteruhldingen (Pfahlbaumuseum) und Insel Mainau
- 2014 Appenzellerland mit Museumsbesuchen und Führungen
- 2015 Chur mit kulinarischer Stadtführung, Museumsbesuch
- 2016 Basel mit Museumsbesuchen und Nachtwächterführung
- 2017 Benken SG mit Besuch des Bäckereimuseums
- 2018 Erstfeld mit Besuch Lok.-Depot der SBB Historik
- 2019 Triesen FL mit Besuch des Lawena Museums
- 2020 Ausflug Corona bedingt abgesagt und verschoben auf 2021

2021 Ausflug erneut Corona bedingt abgesagt und verschoben auf 2022
2022 Dürnten mit Besuch Klang-Maschinen Museum

Ausstellungen bei Dritten

- Schinzen-Ausstellung im Chrüzbüel

Ballonwettfliegen

- Im Rahmen der ersten „*Spycher-Fäschten*“ mit Preisverteilung
In der Dokumentationsstelle in der Pünt

Bildkalender, Bücher, Videos, Spycher Wy

- Bildkalender mit alten Fotos von Oberrieden ab 1999
- Fotobuch: Oberrieden – einst und jetzt
- Film: 200 Jahre Oberrieden 1973
- Video: Familie Schinz – Eigenproduktion
- Video: Schuhmacher – Eigenproduktion
- Spycher Wy: Clevner rot
- Spycher Wy: Sauvignon blanc
- Übertragen alter Schriftstücke in die heutige Schrift
- usw. usw.

Führungen für die Bevölkerung

- Grubenmannkirche mit Turmbesteigung
- Die Familie Schächli Oberrieden (Villa Schönfels)
- Führung für Neuzugezogene im Kellermuseum
- Führung vom Spielhof durchs Dörfli
- Führungen vom Dörfli zum Spycher
- Landforstkorporation - Waldbegehung
- Durchs Weinbauerndorf Oberrieden im Namen des Heimatschutzes
- Unsere Brunnen im Dorfe mit Theatereinlagen
- usw., usw.

Führungen von Schulklassen

Im Kellermuseum, in der Dokumentationsstelle, im Ortsmuseum Altweg und durch die Gemeinde

Generalversammlungen mit kulturellem Teil, Imbiss und Umtrunk

1998	Singsaal	Pünt (Gründungsversammlung)
1999	Schönfels	Videofilm 225 Jahre Oberrieden
2000	Pfarreizentrum Chrüzbüel	Das Chrüzbüel
2001	Rest. Frohe Aussicht	Maximilian der grosse Zauberer
2002	Pfarreizentrum Chrüzbüel	Die Geschichte des Chrüzbüel
2003	GAWO, Grosser Saal	Oberrieden in Bild und Wort
2004	GAWO, Grosser Saal	Aus dem Leben von Alfred Comte
2005	GAWO, Grosser Saal	Unsere Dorfwirtschaften
2006	GAWO, Grosser Saal	Die Börse – Film für Landi 39
2007	GAWO, Grosser Saal	Diaschau „Weisch na?“
2008	GAWO, Grosser Saal	Jubiläumsfeier 10 Jahre VOO
2009	GAWO, Grosser Saal	Von Oberrieden nach Paris und London
2010	GAWO, Grosser Saal	Kalender 1999 - 2009
2011	GAWO, Grosser Saal	Erich Böhm und Benjamin Tobler
2012	GAWO, Grosser Saal	Barpianist Dieter Wegmann
2013	GAWO, Grosser Saal	Rückblick auf 15 Jahre Vereinigung
2014	GAWO, Grosser Saal	Oberrieden einst und jetzt
2015	GAWO, Grosser Saal	Ein Dorf voller Leben + Geselligkeit
2016	GAWO, Grosser Saal	Oberrieden, unser Dorf
2017	GAWO, Grosser Saal	Würdigung von Fredi Stünzi
2018	GAWO, Grosser Saal	20 Jahre VOO - Rückblick
2019	GAWO, Grosser Saal	Museum + Dokumentationsstelle
2020	GAWO, Grosser Saal	200 Jahrfeier 1973 in Wort und Bild?
2021	Corona bedingt	Verschiebung auf 2022
2022	Aula Langweg	Verzicht auf einen kulturellen Teil
2023	GAWO, Grosser Saal	25 Jahre VOO - Festschrift

Heimatkundliche Spaziergänge

- Grenzführung vom See zum Wald, Grenze zu Horgen
- Vom Spielhof durchs Dörfli bis zum Spycher
- Grenzführung vom See bis zum Wald, Grenze zu Thalwil
- Vom Wattenbühl über die Pünt und Altweg zum Spycher
- Von den Bindern über den Bleier zum Altweg
- Auf den Spuren der Schulmeisterfamilie Staub
- Vom Wattenbühl über das Chrüzbüel und die Pünt zum Altweg
- Von den Bindern über den Bleier zum Altweg
- Unsere Schulhäuser von 1850 bis heute

- Geschichtliche Rosinen links und rechts der Alten Landstrasse
- Von der Schönfels zum Museum
- Vom Schiffsteg zum Altweg
- Von der Brugg über Hueb und Dörfli zum Spycher

Kirchweiheteilnahme 1998 und 1999 mit einem Stand

- Werbung für Vereinigung und Verkauf des 1. Kalenders

Neujahrs-APéro der Gemeinde ab 2004

- Verkauf von Kalendern und Büchern – Werbung für Museum

Spycher-Fäscht im Länz ab dem Jahre 2000

Vielfältiger Markt und Festwirtschaft zum Spycher
 Ausstellungen im Waschhaus, im Spycher und im Museum,
 Wein Degustation im Museumskeller, musikalische Unterhaltung
 Jeweils am zweitletzten oder letzten Samstag im September
 2020 fand das Spycher-Fäscht Corona bedingt nicht statt

Ausstellungen im Spycher ab 2001

- 2001 Fotos von Oberrieden – Verwendung des Kornspeichers
- 2002 Bilder von Markus Stauffer und Fotos von Alfred Maile
- 2003 Fotoausstellung von Arie Wubben
- 2004 Puppenausstellung von Rosmarie Gähwiler + Bernadette Bucher
- 2005 Seidenbilder von Esther Schwander
- 2006 Gemäldeausstellung von Robert Honegger
- 2007 Bilderausstellung von Nando Meroni
- 2008 Neuste Kreativ-Bilder des Frauenvereins
- 2009 Kunstfotos von Edith Obrist-Hutter
- 2010 Fotobilder von Arie Wubben
- 2011 Aquarelle von Susanne Wuhmann-Grimm
- 2012 Holzfiguren von Ursula Bucher
- 2013 Bilderausstellung von Bertrand Hauser Horgen
- 2014 Bilderausstellung von Marianne Nievergelt
- 2015 Bilderausstellung von Thomas Wüthrich
- 2016 Aquarelle von Alfredo Angelè
- 2017 Bilderausstellung Maya Agustoni
- 2018 Bilderausstellung von Willy Schürch
- 2019 Bilderausstellung von Helene Löw
- 2020 Corona bedingt kein Spycher-Fäscht

2021	Bilderausstellung von Hans-Jörg Meier
2022	Bilderausstellung von Nando Meroni

Vernissage Fotobuch

Präsentation des Fotobuchs: „Oberrieden – einst und jetzt“, entstanden zum 450-Jahrjubiläum des Spychers mit musikalischer Umrahmung im Gemeindehaussaal

Wechselausstellungen in der Vitrine im Eingang zur Pünthalle

Schon vor der Gründung der Vereinigung waren 15 Ausstellungen von alt Kustos Walter Bernhard und seiner Ehefrau Ida zu folgenden Themen zu bestaunen:

- „Unsere Kirche“
- „Unser Wald“
- „Unsere Wasserversorgung“
- „Oberrieder Altertümer“
- „Alt-Oberrieden“
- „100 Jahre Sekundarschule Oberrieden“
- „Modelle von Karl Bär“
- „Letzte Schuhmacherwerkstatt“
- „Altes Handwerk“
- „25 Jahre Schulhaus Pünt“
- „Industrie in Oberrieden“
- „Naturwaldprojekt“
- „Oberrieden einst und jetzt“
- „100 Jahre Eisenbahnlinie Thalwil – Zug“.

In den letzten 25 Jahren, seit 1998, waren die Ausstellungen folgenden Themen gewidmet:

- | | |
|---|-------|
| ➤ „Oberrieden – ein Weinbauerndorf“ | 98/99 |
| ➤ „Unsere Grubenmannkirche“ | 99/00 |
| ➤ „Alfred Comte“ | 00/01 |
| ➤ „100 Jahre Schulhaus Kirchstrasse“ | 01/02 |
| ➤ „Abwasser gestern und heute“ | 02/03 |
| ➤ „Handarbeit im Wandel der Zeit“ | 03/04 |
| ➤ „Messen – Masse und Gewichte, einst und jetzt“ | 04/05 |
| ➤ „Küferei – die Entstehung der Fässer“ | 05/06 |
| ➤ „Wagnerei – ein altherwürdiges Handwerk“ | 06/07 |
| ➤ „Universal – Motorräder und Motoren aus Oberrieden“ | 07/08 |

➤	„Unsere Gemeindeverwaltung“	08/09
➤	„Elektrizitätsversorgung in Oberrieden“	09/10
➤	„175 Jahre Landforst Oberrieden“	10/11
➤	„Olympische Spiele“	11/12
➤	„Unsere“ Post“	12/13
➤	„Rund um die Villa Schönfels“	14-17
➤	„50 Jahre Schulhaus Pünt“	17-20
➤	„75 Jahre Oberriedner Gewerbe“	21-22

Wechselausstellungen im Museum Altweg 9

Seit Herbst 2005 wurden bis Ende 2022 folgende 60 Wechselausstellungen gezeigt:

05/01	„Alte Schreibmaschinen“ von Stefan Beck
06/01	„Osterausstellung“ von Emilie Swoboda
06/02	„Buchbinderausstellung“ von Heinrich Moor
06/03	„Aquarellbilderausstellung“ - von Trix Denzer
06/04	„Feuerwehrfahrzeugmodelle“ - von Renato Müller und Jürg Bulet
07/01	„Fledermaus-Ausstellung“ - von Pro Igel
07/02	„Spielzeugeisenbahnen“ - von verschiedenen Ausstellern
07/03	„Mechanische Musikinstrumente“ - von Hannes Scherrer
07/04	„Rund ums bäuerliche Leben in Oberrieden“ - von Werner Waldmeier
08/01	„Igelausstellung“ - von Pro Igel
08/02	„Grafiker-Ausstellung“ - von Nando Meroni
08/03	„Porzellansouvenirs aus der Schweiz“ - von Andreas Baier
08/04	„Kunststricken“ – von B. Battaglia, H. Maurer und B. Theus
09/01	„Wohnkultur im Puppenhaus“ - von J. Hwang-Wäger und U. Hugi
09/02	„Mauersegler sind keine Schwalben“ - von NVO und ZVS
09/03	„Scherenschnitte - Zaubereien aus Papier“ - von Susanne Schläpfer
09/04	„Rationierungsmarken“ - von Werner Waldmeier
10/01	„Faszination aus Stein und Holz“ - von Paul Widmer
10/02	„Ein Dorf macht Musik“ - von Oberriedner Chören + Musikvereinen
10/03	„Filzen, altes Handwerk neu entdeckt“ - von Sabine Gürbin-Jäggi
10/04	„Wintersport in Oberrieden“ - vom Skiclub Oberrieden
11/01	„Quartettspiele als Zeitspiegel“ - von Mariann König
11/02	„250 Jahre Kirche Oberrieden“ - von Erwin Kradolfer
11/03	„Patchwork-Kunst“ - von Elisabeth Zünd und Evelyne Peter
11/04	„Oberrieden, einst und jetzt“ - von Markus Stauffer
12/01	„Ledrige Visionen“ - von Gerda Gassmann
12/02	„Vom Samen zur Krone“ - von Matthias Brunner und Landforst
12/03	„Ton in Ton“:- A. Bettio, K. Bänninger, E. Kleiner + B. Schicker
12/04	„Weihnachtsausstellung“ - von diversen Ausstellenden
13/01	„Vom Ei zum Küken“ von Leo Schicker
13/02	„Makrofotografie“ - von Marguerite Widmer-Stünzi
13/03	„Schiffahrt Zürichsee“ - von Werner Waldmeier und Markus Stauffer

13/04	„Wiehnachtszyt“ - von verschiedenen Ausstellenden
14/01	„Porzellan und Aquarellmalerei“ - von Suzanne und Werner Preisig
14/02	„Von der Blüte zum Honig“ - von Hobby-Imkern aus Oberrieden
14/03	„Oberrieden aus der Luft“ - von Werner Waldmeier und Markus Stauffer
14/04	„s'Christchindli chunt, es gaht nüme lang“ - von div. Ausstellenden
15/01	„Geschichte rund um den Bahnhof Oberrieden Dorf“ - von VOO
15/02	„300 Jahre Gemeindegeschützengesellschaft“ - von VOO
15/03	„Oberrieden in der Zukunft – Schulaufsätze 1974“ - von VOO
15/04	„Süsser die Glocken nie klingen.....“ - von div. Ausstellenden
16/01	„Bauernleben in Oberrieden“ von Werner Waldmeier + Markus Stauffer
16/02	„Kunst des Scherenschnitts“ - von Hedy Bürki
16/03	„Kommt all herzu ihr Engelein“ - von verschiedenen Ausstellenden
17/01	„Schweizer Spielwaren“ - von Ewald Schuler und Ruth Holzer
17/02	„100 Jahre Kindergarten Oberrieden“ - von Markus Stauffer
17/03	„Advent, Advent...“ - von verschiedenen Ausstellenden
18/01	„Farbe trifft Ton“ - von Sonja Hess und Jolanda Michel
18/02	„Unsere Brunnen im Dorfe“ – von VOO mit Kulturkreis
18/03	„Stille Nacht, heilige Nacht“ - von verschiedenen Ausstellenden
19/01	„Fotografie im Wandel der Zeit“ – von Profi- und Hobbyfotografen
19/02	„Landi 1939“ - von Beat Bruhin
19/03	„De Stern vo Oberriede“ - von verschiedenen Ausstellenden
20/01	„Lebenszeit des Malers Karl Hosch“ - von Tochter und Enkelinnen
20/02	„Winterzyt, Wiehnachtszyt“ – von verschiedenen Ausstellenden
21/01	„Spielzeugmuseum Pegasus Small World“- von Ewald Schuler
21/02	„Oberrieden zur Weinbauernzeit“ 1. Teil – von AGr Museum
22/01	„Oberrieden zur Weinbauernzeit“ 2. Teil – von AGr Museum
22/02	„Porzellan, das weisse Gold“ – von A. Baier, J. Hotz Brennwald + S. Preisig
22/03	„Leise rieselt der Schnee“ – von verschiedenen Ausstellenden

Ständige Ausstellungen, die periodisch geändert werden bzw. wurden

- Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Rebbau im Museumskeller
- Alte Textilien von Oberrieden
- Alte Rezepte und Apotheker-Utensilien
- Spielzeuge und Kartenspiele früherer Zeiten
- Sekundarlehrer Wiederkehr
- Biscuits Peter
- Klassenfotos
- Alte Trachten
- Schulutensilien
- Erholungsheim Bergli
- Das Leben ist ein kurzer Traum
- Karl Barth „in Bild und Zitaten“
- usw., usw.

MuseumsNacht

2011 mit den Horgener Museen, 2014 und 2017 mit weiteren Museen im Bezirk Horgen, 2022 Verzicht auf Mitwirkung aus personellen Kapazitätsgründen

Klingende Museen bzw. Klingendes Ortsmuseum

2010, 2019 und 2022 mit der Musikschule Thalwil-Oberrieden
Konzerte der Musikschüler und Musikschülerinnen

9. Standortbestimmung und der Blick zurück

Ortmuseum am Altweg 9

Unser Museum erfreut sich eines regen Besuchs. Einrichtungen und Infrastruktur werden nach den Wünschen der Ausstellenden jeweils verändert und ergänzt. Die periodisch neu gestalteten ständigen Ausstellungen und die attraktiven Wechselausstellungen führen dazu, dass das Museum besucherfreundlich ist und bleibt. Corona bedingt musste das Ortsmuseum 2020 und 2021 teilweise geschlossen bleiben. Zudem waren die Corona-Schutzmassnahmen zu befolgen, welche sich auf den Museumsbesuch negativ auswirkten. Ab 2022 normalisierte sich der Museumsbesuch weder und erreichte die früheren Frequenzen.

Besucherstatistik ab 2006:

Die Besucherzahlen 2005 wurden leider statistisch nicht erfasst							
2006	1'719	2007	1'252	2008	1'234	2009	1'418
2010	1'204	2011	1'348	2012	1'110	2013	1'837
2014	1'443	2015	1'008	2016	1'013	2017	1'126
2018	1'078	2019	1'451	2020	441	2021	833
2022	1'208						

Die Besucherinnen und Besucher tragen sich in das Gästebuch ein. Die Besucherstatistik basiert auf diesen Einträgen. Der Museumsbesuch ist oft abhängig von der Attraktivität der Ausstellungen und dem an den Besuchstagen herrschenden Wetter.

Mitgliederstatistik ab 1998:

1998	<i>ca. 200</i>	1999	<i>ca. 260</i>	2000	<i>ca. 300</i>
2001	320	2002	335	2003	327
2004	336	2005	375	2006	387
2007	405	2008	411	2009	419
2010	419	2011	417	2012	409
2013	402	2014	390	2015	391
2016	398	2017	392	2018	390
2019	383	2020	367	2021	349
2022	334				

Leider schrumpfte die Mitgliederzahl in den letzten Jahren. Die Abgänge konnten nicht mehr mit Neueintritten wettgemacht werden. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Finanzstatistik ab 1998

Jahr	Einnahmen	Ausgaben	Gewinn/Verlust	Vermögen
1998	7'984.00	1'308.90	+ 6'675.10	6'675.10
1999	8'585.65	1'849.35	+ 6'736.30	13'411.40
2000	14'932.10	4'813.45	+ 10'018.65	23'430.05
2001	12'656.40	5'334.20	+ 7'322.20	30'752.25
2002	18'220.65	7'332.00	+ 10'888.65	41'640.90
2003	40'396.95	29'690.90	+ 10'706.05	52'346.95
2004	48'954.65	59'508.20	- 10'553.55	41'793.40
2005	115'481.25	123'459.55	- 7'978.30	33'815.10
2006	40'448.95	35'686.10	+ 4'762.85	38'577.95
2007	37'461.85	37'026.90	+ 434.95	39'012.90
2008	40'603.90	26'755.40	+ 13'848.50	52'861.40
2009	40'571.60	38'552.45	+ 2'019.15	54'880.55
2010	38'462.30	36'021.85	+ 2'440.45	57'321.00
2011	38'818.05	37'877.65	+ 940.40	58'261.40
2012	36'609.40	33'680.30	+ 2'929.10	61'190.50
2013	28'992.95	25'014.15	+ 3'978.80	65'169.30
2014	26'052.85	24'392.05	+ 1'660.80	66'830.10
2015	27'690.00	21'231.00	+ 6'459.00	73'289.10
2016	25'829.10	17'929.30	+ 7'899.80	81'188.90
2017	24'913.30	24'596.90	+ 316.40	81'505.30
2018	22'918.50	23'345.25	- 426.75	81'078.55
2019	26'036.05	27'416.35	- 380.30	79'698.25
2020	23'697.11	19'134.65	+ 4'562.46	84'260.71
2021	24'958.80	21'023.10	+ 3'935.70	88'196.41
2022	22'985.90	15'228.49	+ 7'757.41	95'953.82

Legate und Spenden

Im Verlaufe der letzten 25 Jahre erhielt die Vereinigung durch Legate und Spenden insgesamt CHF 43'050.00, die als Rücklagen samt zusätzlichen Rückstellungen von CHF 15'000.00 für Neu-Investitionen und Spezialausstellungen im Museum zur Verfügung stehen.

Lager

Das Lager an der Seestrasse ist gefüllt mit Ausstellungsgegenständen, die geordnet in Gestellen aufbewahrt werden. Die Inventarführung mit MuseumPlus erlaubt eine Auflistung des Lagerbestandes mit Angabe des Lagerortes. Noch warten Gegenstände im Püntkeller auf die Einlagerung an der Seestrasse. Von Zeit zu Zeit erweist sich eine Sichtung der eingelagerten Exponate als notwendig. Noch nicht alle Gegenstände sind edv-mässig erfasst. Diese Pendezenz soll in den kommenden Jahren erledigt werden, wofür geeignete Fachkräfte gesucht werden.

Wechselausstellungen Vitrine Pünt

Die Wechselausstellungen in der Vitrine im Foyer zur Pünthalle finden bei Alt und Jung grosse Beachtung und zeigen immer Wissenswertes aus unserer Gemeinde. Wurde in früheren Jahren jährlich eine neue Wechselausstellung gestaltet, erfolgt dies in letzter Zeit aus Kapazitätsgründen nur noch in grösseren Zeitabständen. Ab 2023 wird die Vitrine in die Verantwortung der Schule gehen.

Betreuung

Die Betreuung des Ortsmuseums und die Bewirtschaftung der ortsgeschichtlichen Sammlung sind personalintensiv. Die Arbeiten werden auf ehrenamtlicher Basis geleistet. Der freiwillige Arbeitseinsatz verdient Dank und Anerkennung. Neue Mitarbeitende sind in den verschiedensten Bereichen stets willkommen!

Mitgliedschaften

Die Mitgliedschaft in der Vereinigung der Museen der Schweiz sowie im Verein Muse-um-Zürich dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch und der gegenseitigen Beratung.

Vereinigung

Die Vereinigung leistet zusammen mit der Dokumentationsstelle im Interesse unserer Ortsgeschichte wertvolle Arbeit und damit auch einen wertvollen Beitrag für die Jubiläumsfeierlichkeiten und –Aktivitäten „250 Jahre Oberrieden“ der Gemeinde im Jubiläumsjahr 2023. Die Arbeit der Vereinigung wird von den Behörden und der Bevölkerung geschätzt. Verbesserungen sind immer möglich. Die Vereinigung hat dafür stets ein offenes Ohr.

10. Ausblick

Der Vorstand ist sich bewusst, dass eine erfolgreiche Zukunft des Ortsmuseums und der ortsgeschichtlichen Sammlung von der Bereitschaft, der Kreativität und dem Einsatzwillen der ehrenamtlich tätigen Vorstands- und Arbeitsgruppenmitglieder sowie dem Wohlwollen der Behörden abhängig ist.

Bei Vereins- oder Firmenjubiläen könnten deren Geschichte und Entwicklung im Museum dargestellt werden. Solche Ereignisse gehören zur Geschichte unseres Dorfes, sie würden sich für Wechselausstellungen ausgezeichnet eignen.

Unser Museum ist neben den jetzt tätigen Personen, die seit Jahren meist schon im Rentenalter stehen, auf jüngere Oberriednerinnen und Oberriedner angewiesen. Das Ausstellungskonzept wird periodisch auf Bedürfnis, Zweckmässigkeit und Machbarkeit überprüft. Wichtig ist, dass es dem Trend der Zeit und den Erwartungen der Besucherinnen und Besucher entspricht. Ziel der Vereinigung ist und bleibt ein attraktives Museum, in dem die Geschichte unseres Dorfes mit themenbezogenen Ausstellungen abgebildet werden kann. Daneben sind auch Drittausstellungen erwünscht und gefragt.

Oberrieden, 26. Januar 2023

GV 25 Jahre VOO